

Dringliches interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA! (Lea Kusano, SP / Christine Michel, GB): ACHTUNG. FERTIG. FRAUEN LOS! Der 14. Juni 2011 und die Stadt Bern

In diesem Jahr jährt sich am 14. Juni die Abstimmung zum Gleichstellungsartikel in der Bundesverfassung zum 30. Mal. Seither haben wir zwar schon einiges erreicht, vieles bleibt aber noch zu tun. Der mangelnde Wille zur effektiven Gleichstellung zwischen Frauen und Männern führt dazu, dass Frauen auch heute noch rund 20% weniger verdienen als Männer, dass überproportional viele Frauen in Niedrigstlohnbranchen arbeiten, dass Frauen fast doppelt so viel unbezahlte Arbeit erledigen wie Männer und dass (gesamtschweizerisch) nach wie vor etwa 50'000 Kita-Plätze fehlen.

Aus diesem Grund lanciert ein breites Bündnis von Frauen- und Gleichstellungsorganisationen unter dem Titel „**ACHTUNG. FERTIG. FRAUEN LOS!**“ am 14. Juni 2011 einen nationalen Aktionstag mit dem Ziel, öffentlich auf die mangelnde Gleichstellung aufmerksam zu machen. In fast allen Kantonen/Regionen haben sich bereits erste Komitees und Bündnisse gebildet, welche für den 14. Juni Aktionen, Veranstaltungen, Demos, Streikpausen, etc. organisieren.

Die Stadt Bern nimmt in der Gleichstellungspolitik mit der Erarbeitung und Umsetzung des Aktionsplans Gleichstellung eine Pionierinnenrolle ein. Die Stadt Bern soll sich deshalb auch an diesem bedeutungsvollen Tag aktiv beteiligen. Die Fraktionen SP und GB/JA! fordern den Gemeinderat auf, ein geeignetes Engagement am 14. Juni 2011 zu prüfen und mögliche Aktionen vorzuschlagen. Diese können z.B. das Vorstellen des Aktionsplans Gleichstellung einer breiteren Öffentlichkeit oder auch verwaltungsinterne Aktionen sein.

Begründung der Dringlichkeit:

Um die Teilnahme am 14. Juni 2011 rechtzeitig in Angriff zu nehmen und die geplanten Aktivitäten aufzugleisen, sollte das Postulat rasch behandelt werden.

Bern, 13. Januar 2011

Dringliches interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA! (Lea Kusano, SP/Christine Michel, GB), Tanja Walliser, Stefan Jordi, Giovanna Battagliero, Ursula Marti, Guglielmo Grossi, Leyla Gül, Miriam Schwarz, Aline Trede, Annette Lehmann, Halua Pinto de Magalhães, Silvia Schoch-Meyer, Hasim Sönmez, Ruedi Keller, Patrizia Mordini, Jeannette Glauser, Rahel Ruch, Hasim Sancar, Cristina Anliker-Mansour, Thomas Göttin, Stéphanie Penher, Rolf Zbinden

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das dringliche Interfraktionelle Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 23. Februar 2011

Der Gemeinderat